



Niederschrift

über die 11. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am Donnerstag, dem 15.03.2012, 19:33 Uhr,
im ehemaligen Bürgermeisteramt (Altenstube), Steinackerstraße 6

Anwesend:

Vorsitzender

Ortsvorsteher Rolf Schimmeyer

Ortsbeiratsmitglieder

Kurt Blinn

Walter Christmann

Hartmut Glahn

Melanie Metz-Stanschus (bis 21:30 Uhr, TOP I/4)

Karl-Heinz Rothhaar

Margit Ruf

Alexander Stephan

Hans-Otto Streuber

Paul-Michael Thiery

Armin Weibel

Ratsmitglieder

Dr. Reinhard Bock

Achim Ruf

Elke Streuber

Protokollführer

Alessa Buchmann

von der Verwaltung

Franz Abraham (UBZ)

Harald Ehrmann (Amt 60)

Richard Körner (Amt 10)

Anne Kraft (Stabstelle Wirtschaftsförderung)

Eckart Schwarz (UBZ)

Gäste

Rolf Vogelsang (GeWoBau)

Abwesend:

Ortsbeiratsmitglieder

Carmen Friedrich

11. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 15.03.2012

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlicher Teil

- 1 Bauleitplanung;
Vorhabenbezogener Bebauungsplan MÖ 18 "Kindertagesstätte Höhenstraße" im beschleunigten Verfahren gem. § 13a BauGB
 - Ergebnis der Unterrichtungsmöglichkeit für die Öffentlichkeit
 - Kenntnisnahme der Erweiterung des Geltungsbereiches
 - Beschluss zur Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
 - Beschluss zur Beteiligung der Öffentlichkeit (Öffentliche Auslegung)Vorlage: 60/0692/2012
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 DSL-Versorgung des Stadtteiles Mörsbach
 - Information
- 4 Verschiedenes

II. Nichtöffentlicher Teil

11. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 15.03.2012

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19:33 Uhr.
Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung beschließt der Ortsbeirat **einstimmig** die Punkte I/1 „Einwohnerfragestunde“ und I/2 „Vorhabenbezogener Bebauungsplan MÖ 18 „Kindertagesstätte Höhenstraße im beschleunigten Verfahren ...“ zu tauschen.

An der Abstimmung nahmen 10 Ortsbeiratsmitglieder teil.

11. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 15.03.2012

I. Öffentlicher Teil

Punkt 1: (öffentlich)

Bauleitplanung;

Vorhabenbezogener Bebauungsplan MÖ 18 "Kindertagesstätte Höhenstraße" im beschleunigten Verfahren gem. § 13a BauGB

- Ergebnis der Unterrichtungsmöglichkeit für die Öffentlichkeit

- Kenntnisnahme der Erweiterung des Geltungsbereiches

- Beschluss zur Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange

- Beschluss zur Beteiligung der Öffentlichkeit (Öffentliche Auslegung)

Vorlage: 60/0692/2012

Der Vorsitzende bittet die Herren Ehrmann (Stadtbauamt) und Vogelsang (GeWoBau mbH) die künftigen Planungen darzustellen.

Herr Ehrmann erklärt, die Planungen zu diesem Vorhaben seien seit der letzten Vorstellung im Ortsbeirat weiter vertieft worden. Der Bau- und Umweltausschuss werde am 20. März über die Beteiligung der Öffentlichkeit beschließen, woraufhin dann eine Offenlegung im beschleunigten Verfahren erfolgen werde. Bei der GeWoBau mbH handle es sich um den Vorhabenträger, das Stadtbauamt betreue lediglich das Verfahren als Träger der Planungshoheit.

Mithilfe des Bebauungsplanentwurfes zeigt er dem Ortsbeirat zwischenzeitlich erfolgte Änderungen auf. Die gewünschten Änderungen des Abstandes zwischen Höhenstraße und Gebäude seien soweit es möglich war, eingebracht worden. Eine Ausweichfläche für den Begegnungsverkehr habe man eingeplant. Die Frage der schadlosen Ableitung des Oberflächen- und Schmutzwassers sei im vorderen Bereich noch problemlos durchführbar, im hinteren Teil bestehe jedoch kein natürliches Gefälle, wodurch ein Anbau erforderlich werden würde.

Um u.a. eine Abstandshaltung zum Nachbargrundstück zu gewährleisten, werde ein etwa 1 m breiter Grünstreifen angelegt. Die Einteilung des Geländes in vier Wohngrundstücke sei noch nicht im Entwurf eingetragen. Diese Fläche habe man in den vergangenen Planungen noch in Richtung Osten erweitert. Eine Nord-Süd-Ausrichtung der Gebäude ermögliche die Anbringung von Photovoltaikanlagen. Die Kindertagesstätte solle eingeschossig gebaut werden. Bei den Wohngrundstücken solle eine Bebauung bis zu zwei Geschossen möglich sein. Zu den Planungen der Dächer gebe es bislang die Ausarbeitungen mit Flachdächern oder mit einem Satteldach mit einer Neigung von 35 Grad. Die Traufhöhe solle begrenzt werden. Für die sich auf dem Gelände derzeit befindlichen Glascontainer und die Bushaltestelle solle ein anderer Platz gesucht werden.

Die Rückfrage von Ortsbeiratsmitglied Streuber, ob das Grundstück jetzt komplett städtisch sei, bejaht Herr Ehrmann. Eine Abweichung der Gebäudewand zur Straße hin von der Baulinie sei möglich. Eine Ableitung des Schmutz- und Oberflächenwassers in die Talstraße sei nicht vorgesehen.

Herr Vogelsang gibt hierzu an, es müsse wohl eine Hebeanlage oder Pumpe für die Fläche eingebaut werden, bei denen eine Ableitung aufgrund nicht geeigneter Höhenlage nicht ohne eine Pumpe funktioniert.

Anhand von Luftbildern und Plänen zur Raum- und Flächengestaltung zeigt er dem Ortsbeirat die Planungen zu Park-, Anlieferungs- und Spielmöglichkeiten, die Gestaltung des Eingangs-

11. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 15.03.2012

bereiches, sowie die einzelne Raumaufteilung auf. Zwischen dem Gebäude der Kindertagesstätte und der Straße lägen etwas 30 m. Der Raum zwischen Parkflächen und Straße solle durch Eingrünungen mit Hecken, o.ä. geschlossen werden. Der einzige Weg zur KiTa sei dann über die neue Erschließungsstraße. Die vom Ortsbeirat vorgeschlagene Umfahrt statt einer Sackgasse im Parkbereich habe man seitens der GeWoBau aufgrund des erhöhten Gefahrenpotentials abgelehnt. WC- und Wickelraum sollten zentral zu beiden Gruppenräumen angeordnet sein, sodass eine Einsicht vom Wickelraum in beide Gruppen möglich sei. Der geplante Mehrzweckraum sei der Küche zugeordnet und könne als Essensraum genutzt werden. Zudem sei dieser über eine mobile Trennwand zu öffnen und damit für Festivitäten von 40 auf 60 m² erweiterbar. Die Brutto-Grundfläche betrage für das komplette Gebäude 555 m², die Netto-Grundfläche 475 m² und die Brutto-Grundfläche, die damit pro Kind zur Verfügung stünde 11,1 m².

Ortsbeiratsmitglied Streuber schlägt vor, die Parkfläche so unmittelbar wie möglich vor den Eingangsbereich zu verlagern und lieber kleinere Grünbarrieren zu schaffen. Außerdem könnte man besser eine nur einseitige Parkmöglichkeit errichten und eine Wendemöglichkeit hinzufügen.

Herr Vogelsang erklärt, man habe bei der Distanz zwischen Eingang und Parkplatz an eine kürzestmögliche Distanz für Eltern gedacht, die ihre Kinder in die KiTa bringen und an eine größtmögliche Distanz zur Straße. Die vorgeschlagene Wendemöglichkeit sei in der Planung bereits enthalten. Die Möglichkeit nur einseitige Parkmöglichkeiten zu bieten werde er durchplanen.

Ortsbeiratsmitglied Thiery erklärt, er finde die beidseitig geplanten Parkflächen nicht schlimm.

Herr Vogelsang ergänzt, ein weiterer positiver Aspekt des Gebäudes sei, dass die Energieeinsparungen sehr gut seien und sehr nah an ein Passivhaus kämen, welches jedoch vergleichsweise deutlich kostenintensiver sei. Auch er erklärt, dass bei den Wohnhäusern die Dachstellung von Flachdach oder Satteldach mit 35-Grad-Neigung noch nicht abgeschlossen sei. Auch die Frage, ob man beide Möglichkeiten zulasse sei noch offen. Klar sei nur, um die Ordnung zu wahren, werde man eine Neigung zwischen 0-35 Grad nicht zulassen. Auch die Frage ob Einzelhäuser, ein Reihentypus oder z.B. auch ein Penthouse-Reihenhaus-Typ sei noch nicht geklärt. Als maximale Geschoszahl werde zwei festgelegt, dies sei jedoch kein Muss.

Zum geplanten neuen Standort der Bushaltestelle weist Ratsmitglied Ruf darauf hin, dass an der besagten Haltestelle fast nie Busse halten würden. Er bittet Herrn Vogelsang zu prüfen, wer für die Standorte zuständig sei und zu erfragen, ob diese nicht ganz weggelassen werden könnte.

Seine Frage, welche Höhe der Erschließungskosten die Stadt als KiTa-Träger übernehme beantwortet Herr Ehrmann, dass die geplante Erschließungsanlage, Stichstraße, sowohl die KiTa als auch die geplanten Wohnbauflächen erschließe. Die Stichstraße werde durch einen 1 m breiten öffentlichen Grünstreifen zu den bestehenden Grundstücken der Steinackerstraße abgetrennt. Die Grundstückseigentümer der Steinackerstraße seien hierdurch nicht an den Herstellungskosten der neuen Stichstraße zu beteiligen, da sie keinen Erschließungsvorteil haben werden. Die Stichstraße solle gem. derzeitigen Überlegungen kostenmäßig der KiTa als auch der Wohnbebauung zugeteilt werden (ca. hälftig). Die Pflege des Grünstreifens werde der UBZ übernehmen.

11. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 15.03.2012

Die Frage von Ortsbeiratsmitglied Thiery bezüglich des Oberflächenwassers, ob die Flächen nicht versickerungsfähig seien, verneint Herr Vogelsang. Ein Kanal müsse auf alle Fälle gelegt werden. Die Rückfrage von Ortsbeiratsmitglied Glahn, ob 25 Kinder pro Gruppe auf 45 m² nicht sehr viel sei, beantwortet Herr Vogelsang damit, dass diese Werte aus anderen Kitas, wie z.B. Fuchslöcher oder Mittelbach, übernommen worden seien.

Da weitere Rückfragen bestehen, die jedoch nicht-öffentliche Fragen betreffen, wird der Punkt im den nicht-öffentlichen Sitzungsteil weitergeführt und anschließend nach einer Wiederöffnung des öffentlichen Teiles abgestimmt.

Verteiler:

Amt 51

Amt 60

GeWoBau

11. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 15.03.2012

Punkt 2: Einwohnerfragestunde **(öffentlich)**

Der Vorsitzende bittet anwesende Bürger Fragen an die Herren Ehrmann und Vogelsang zu stellen.

Zur Frage, ob Bauherren der neuen Wohngrundstücke möglicherweise fordern könnten, dass die Bäume eines schon bebauten Nachbargrundstückes gefällt werden (wegen z.B. Allergie gegen die Pollen dieser Bäume), erklärt der Vorsitzende, hierbei handle es sich um ein nachbarschaftsrechtliche Angelegenheit.

Eine Bürgerin, die direkt neben dem künftigen KiTa-Gelände wohnt, bittet darum, einen Zaun zu errichten, der so hoch ist, dass keine Sachen darüber geworfen werden können und auch die Schall- und Sichtschutzfaktoren zu beachten.

Herr Vogelsang erklärt, bislang sei nur klar, dass mindestens ein 1,50 m hoher Maschendrahtzaun errichtet werden solle. Planungen zu einer Randbepflanzung und einem Wildzaun, der dann durch die Bepflanzung zuwachsen soll, haben im Raum gestanden. Genauere Planungen seien noch offen, sodass er keine Angaben zu diesen Faktoren machen könne.

Ein Bürger, der gegenüber der geplanten Wohnfläche sein Haus hat, kritisiert, im Falle eines zweistöckigen Wohnhauses könne er sich nicht mehr unbeobachtet auf seinem Grundstück bewegen.

Herr Ehrmann verweist auf die eingehaltenen gesetzlichen Vorgaben, könne die Bedenken jedoch verstehen.

Laut Herrn Vogelsang ist der Einzug in die KiTa für das Frühjahr 2013 geplant. Wenn alles gut verläuft, solle Anfang Juni der Bebauungsplan im Stadtrat beschlossen werden, womit die Errichtung der KiTa begonnen werden könnte.

Auf Rückfrage einer Bürgerin, ob bei der Stichstraße zum Eingang der KiTa ein Bürgersteig geplant sei, damit ältere Kinder auch gefahrenfrei entlang laufen könnten, erklärt Herr Vogelsang, dies sei bislang nicht der Fall. Es gebe eine Alternativplanung, bei der ein Fußweg von der Straße zum Ende der Parkfläche vor dem Eingang hin verlaufen könnte. Er gibt an, die Überlegungen zum Bürgersteig zu prüfen.

Herr Ehrmann weist die Bürger auf die anstehende Beteiligungsrunde für die Öffentlichkeit hin und erklärt, man müsse dann schriftlich oder zur Niederschrift seine Einwände und Anregungen in der vorgegebenen Frist erklären.

Verteiler:
Amt 51
Amt 60
GeWoBau

11. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 15.03.2012

Punkt 3: DSL-Versorgung des Stadtteiles Mörsbach (öffentlich) - Information

Der Vorsitzende bittet Frau Kraft (Stabstelle Wirtschaftsförderung) etwas zur Verbesserung des DSL-Ausbaus in Mörsbach zu sagen.

Frau Kraft erklärt, private Anbieter würden den Ausbau übernehmen. Dies wäre jedoch nur dann der Fall, wenn es sich für die Anbieter wirtschaftlich auch lohne. Deshalb sei man bislang davon ausgegangen, dass die Versorgung auch entsprechend funktioniere. Das Unternehmen Inexio habe angegeben, die nächsten Anschluss-Möglichkeiten seien Winterbach und Uni Homburg. Ein Anschluss von Mörsbach komme aufgrund der geographischen Lage und der daraus resultierenden Kosten derzeit für Inexio nicht in Frage. Vodafone sei aufgrund der Ersteigerung der UMTS-Netze verpflichtet „Weiße Flecken“ der Versorgung zu beseitigen. Dies sei über Leistungsstarke und sichere Funkverbindungen (LTE) vorgesehen, wobei zunächst Orte unter 5000 Einwohner ausgestattet werden, was bis 2013 erfolgen soll. Vodafone ist verpflichtet, mindesten 1 Mbit/S zu gewährleisten.

Bei der Erschließung von Rimschweiler, Mittelbach-Hengstbach und Wattweiler durch die Telekom habe sich die Stadt vertraglich verpflichtet, die Deckungslücke auszugleichen. Dieses Vorgehen sei aber von der ADD gerügt und eine Wiederholung untersagt worden.

Die Bezuschussung des Breitband-Ausbaus ist im Rahmen des Landesförderprogramms sei möglich, allerdings nur, wenn gemäß Breitbandatlas des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie eine Unterversorgung vorliege. Der Breitbandatlas gebe aber eine im Sinne der Förderkriterien ausreichende Versorgung von Mörsbach an: Danach seien sogar 95% der Haushalte mit einer Leistung von 2 Mbit/S oder mehr versorgt. Sollten vor Ort die genannten Versorgungsraten bezweifelt werden, könnte mithilfe einer Anbieterabfrage die Aussage des Breitbandatlases durch ein sog. Negativattest widerlegt werden. In Oberauerbach habe sei diese Abfrage (aufgeschlüsselt nach privaten und gewerblichen Nutzern) durch den Ortsvorsteher Hüther erfolgt. Dieses Negativattest sei eine Voraussetzung dafür, dass von Seiten der ADD die Förderungsfähigkeit des Ausbaus überhaupt geprüft werde. Des Weiteren müsste ein förmliches Interessensbekundungsverfahren durchgeführt werden, d.h. es müsse erfragt werden, wer überhaupt in Mörsbach anbieten möchte. Und es müsste sich um ein ländlich strukturiertes Gebiet handeln, was aber in Mörsbach problemlos nachweisbar sein müsste. Bei der Nachfrage nach einer Verbesserung über Funk habe sie die Auskunft erhalten, dass man so nicht weit über die Höhenstraße komme.

Ortsbeiratsmitglied Thiery bittet zu erfragen, ob ein Anschluss über Großbundenbach nicht möglich sei oder ob es in der bestehenden Kabeltrasse der Stadtwerke nach Mörsbach kein Leerrohr gebe. Er dankt Frau Kraft schon jetzt für ihre Bemühungen.

Ortsbeiratsmitglied Streuber und Ratsmitglied Dr. Bock erklären, die aktuell vorliegende Versorgung sei für eine normale Nutzung nicht ausreichend.

Frau Kraft sagt zu sich zu erkundigen, ob es einen Prüfer o.ä. gebe, der eine solche Messung in Mörsbach vornehmen könnte, was das kostet und welcher Anbieter überhaupt in Mörsbach DSL anbieten würde.

Ortsbeiratsmitglied Stephan weist auf einen Zeitungsartikel hin, der auf den Fund des UBZ von Glasfaserleitungen in Großbundenbach hinweist.

11. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 15.03.2012

Ein Bürger erklärt, in Käshofen werde seinem Wissen nach von Inexion ausgebaut. Er regt an, nachzufragen, ob das vielleicht nicht zu weit wäre. Er weist den Ortsbeirat auf die Internet-Adresse <http://www.wieistmeineip.de> hin, da dort ein Speedtest gemacht werden könne.

Verteiler:
Wifö

11. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 15.03.2012

Punkt 4: **Verschiedenes** **(öffentlich)**

Der Vorsitzende weist den Ortsbeirat auf einen neu angebrachten Aschenbecher hin und erklärt, der Treppenlift sei zwischenzeitlich abgenommen worden. In der kommenden Woche finde noch eine Einweisung für die Vertreter der Vereine statt. Im Anschluss könnte der Lift in Betrieb genommen werden.

11. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 15.03.2012

II. Nichtöffentlicher Teil

Vor Eintritt in TOP II/1 erkundigt sich Ratsmitglied Ruf, ob der im alten Bebauungsplan eingezeichnete „Weg“ zu den hinteren Grundstücken wieder eingeplant werde. Man könne einem Grundstückseigentümer schließlich nicht den Zugang zu seinem Grundstück nehmen.

Herr Ehrmann gibt an, es sei ihm kein Weg an dieser Stelle bekannt, aber er werde sich mit der Kämmerei in Verbindung setzen.

11. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 15.03.2012

I. Öffentlicher Teil

Punkt 1: (öffentlich)

Bauleitplanung;
Vorhabenbezogener Bebauungsplan MÖ 18 "Kindertagesstätte Höhenstraße" im beschleunigten Verfahren gem. § 13a BauGB
- Ergebnis der Unterrichtungsmöglichkeit für die Öffentlichkeit
- Kenntnisnahme der Erweiterung des Geltungsbereiches
- Beschluss zur Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
- Beschluss zur Beteiligung der Öffentlichkeit (Öffentliche Auslegung)
Vorlage: 60/0692/2012

Der Vorsitzende eröffnet nach der Klärung der noch offen gestandenen nicht-öffentlichen Fragen erneut den öffentlichen Teil TOP I/1 „vorhabenbezogener Bebauungsplan MÖ 18...“, um über die Zustimmung des Ortsbeirates abzustimmen.

Es erfolgt eine mehrheitlich zustimmende Kenntnisnahme durch den Ortsbeirat.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	8
Nein:	2
Enthaltung:	0

An der Abstimmung nahmen 9 Ortsbeiratsmitglieder und der Vorsitzende teil.

Verteiler:
Amt 51
Amt 60
GeWoBau

11. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 15.03.2012

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 22:07 Uhr.

Der Vorsitzende

Rolf Schimmeyer
Ortsvorsteher

Die Schriftführer

Ortsbeiratsmitglied

Ortsbeiratsmitglied

Alessa Buchmann
Stadtinspektorin